

OB Methling dankt allen Helfern

Oberbürgermeister Roland Methling hat allen Helferinnen und Helfern des Netzwerkes „Rostock hilft“, den beteiligten Hilfsdiensten, Firmen und Verwaltungen, den Feuerwehren, Polizei und Bundeswehr für ihr großes Engagement für die Geflüchteten gedankt. „Es ist unglaublich toll, was gerade durch die vielen Freiwilligen in den vergangenen Tagen so selbstlos geleistet wurde! Wer Unterstützung geben kann, sollte jetzt nicht zögern und helfen – durch Mitmachen bei der Betreuung oder aber auch durch Spenden.“ Auch das Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner für die Geflüchteten beispielsweise durch Spenden, sei beispielgebend. Rostock ist unter anderem Zwischenstation für Geflüchtete auf ihrem Weg nach Skandinavien.

(Informationen zu Hilfemöglichkeiten im Internet unter www.rostock.de/fluechtlingshilfe und www.facebook.com/hrohilft)



Auch Nadja ist für die Flüchtlingshilfe aktiv Foto: DRK, Stefanie Kasch

Rostocker Filmtage zu psychischen Erkrankungen

Unter dem Motto „Ab'gedreht“ finden vom 8. bis 14. Oktober in der Hansestadt Rostock die 10. Rostocker Filmtage zu psychischen Erkrankungen im Lichtspieltheater Wundervoll Li.Wu. statt. Theaterstücke und Filme, Gespräche mit Experten und Ausstellungen widmen sich dem Thema „Psychische Störungen“. Immer mehr wissenschaftliche Studien belegen, dass psychosoziale Faktoren wie mangelnde Anerkennung und Wertschätzung, soziale Konflikte mit den Kollegen und defizitäres Führungsverhalten sowohl für die physische als auch für die psychische Gesundheit mit ausschlaggebend sind. Letztendlich liegt die Einschränkung der Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit durch psychische Störungen deutlich höher als bei anderen Volkskrankheiten.

Am 17. November lädt das Bündnis gegen Depression zu einem Aktionstag in den Hörsaal des Klinikums Südstadt ein. (Lesen Sie auch Seite 5.)

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- *Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2016/17* Seite 7
- *Tage der Industriekultur am Wasser in Norddeutschland am 3. und 4. Oktober* Seite 9

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 14. Oktober 2015.

Keine Sprechzeit am 14. Oktober

Aufgrund der Personalversammlung der Stadtverwaltung findet am 14. Oktober keine Sprechzeit in der Außenstelle Warnemünde statt.

Ausstellung zur DDR-Geschichte

Noch bis zum 7. Oktober ist die Ausstellung „Gewalt hinter Gittern - Gefangenenmisshandlungen in der DDR“ in der Rathaushalle zu sehen. Die Wanderausstellung der Gedenkstätten Bautzen und Berlin-Hohenschönhausen dokumentiert die Gewalt in DDR-Gefängnissen. Anhand erschütternder Fallbeispiele und originaler Gegenstände gibt sie Tätern und Opfern ein Gesicht. Sie wirkt damit der Verklärung der 1989 gestürzten SED-Diktatur entgegen. Offene Archivschränke, bestückt mit Fotos, Dokumenten und Exponaten, bilden eine begehbbare Ausstellungsarchitektur. In kurzen Filmen und Hörstationen erzählen Betroffene von ihren Erfahrungen in DDR-Gefängnissen. 25 Jahre sind vergangen, seitdem durch die friedliche Revolution in der DDR Rechtsstaat und Demokratie auch in Ostdeutschland Einzug hielten. Um die Freude, die dieses Ereignis damals auslöste, zu verstehen, muss man wissen, wie entrechtet die Menschen in der DDR zuvor gewesen waren. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr zu sehen.

Rostock engagiert sich weiterhin für Fairtrade

Hauptstadt-Krone wurde in Rostock an Saarbrücken übergeben



In Warnemünde wurde Saarbrücken zur neuen „Hauptstadt des Fairen Handels“ gekürt. Foto: Dominik Schmitz

Als neue „Hauptstadt des Fairen Handels“ ist in Rostock kürzlich Saarbrücken gekürt worden. Rostock hatte den Titel 2013 erhalten. „Wir haben viel erreicht“, bilanzierte Oberbürgermeister Roland Methling. „Die Universität Rostock ist

Engagement wird fortgesetzt

FairTrade University, zwei FairTrade-Schulen und Kirchgemeinden setzen sich für das Leben in der Einen Welt ein. Und unser Engagement wird nicht nachlassen. Die Bürgerschaft hat sich zum Fairen Handel bekannt, als Anerkennung für die geleistete Arbeit und als Versprechen, dies auch ohne Hauptstadt-Krone weiter fortzusetzen.“

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen von Mitteilungen

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Carsten Volmer,
geb. 22.06.1971

Herrn Mindaugas Jarusevicius,
geb. 09.05.1976

Herrn Harsimran Singh,
geb. 15.10.1984

Herrn Christian Häcker,
geb. 17.06.1980

im Amt für Jugend und Soziales,
St.-Georg-Str. 109, Haus II,
18055 Rostock, Zimmer 3.07, zur
Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann nur **durch die oben Genannten persönlich** oder durch eine von ihnen bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevoll-

mächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Marek
Amt für Jugend und Soziales

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Clemens Schirwing, geb. 22.04.1990

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998

wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Clemens Schirwing

im Amt für Jugend und Soziales,
St.-Georg-Str.109, 18055 Rostock,
Zimmer 3.02, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Clemens Schirwing persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch

eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Pagenkopf
Amt für Jugend und Soziales

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen von Mitteilungen

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Mario Mrochen,
geb. 25.11.1991

Steffen Paap,
geb. 29.11.1974

im Amt für Jugend und Soziales,
St.-Georg-Str. 109, Haus II,
18055 Rostock, Zimmer 3.01, zur
Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann nur **durch die oben Genannten persönlich** oder durch eine von ihnen bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevoll-

mächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Hauschild
Amt für Jugend und Soziales

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung der Bürgerschaft am 7. Oktober

Die nächste planmäßige Sitzung der Bürgerschaft findet am Mittwoch, 7. Oktober 2015 um 16 Uhr im Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, statt.

Die Tagesordnung zur Sitzung wird bis zum 1. Oktober als Aushang im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsämtern sowie im Internet unter www.rostock.de/ksd veröffentlicht. Die Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung können ab 30. September beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft, Neuer Markt 1, Zimmer 39, und ebenfalls im Internet eingesehen werden.

Sollte die Tagesordnung nicht erledigt werden, wird die Sitzung am Donnerstag, 8. Oktober um 16 Uhr im Rathaus (Sitzungssaal der Bürgerschaft) fortgesetzt. Plätze für Gäste sind beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft,

Telefon 381-1308, bis 6. Oktober, 15 Uhr, zu reservieren. Die Erhebung der Namen erfolgt zweckgebunden aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen und wird nach dem Sitzungstag vernichtet. Die Karten für die reservierten Plätze werden am 7. Oktober bis 16 Uhr von der Infothek des Rathauses ausgegeben und gelten auch für eine eventuelle Fortsetzung der Sitzung am 8. Oktober. Aus bauordnungsrechtlichen Gründen können nur 41 Gästeplätze vergeben werden.

Hinweis:

Für die Benutzung der Führungs- und Dolmetscheranlage für Hörbehinderte wird gebeten, sich kurz vor Beginn der Sitzung beim Tontechniker im Sitzungssaal der Bürgerschaft zu melden.

Dr. Wolfgang Nitzsche
Präsident der Bürgerschaft

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Alexander Parpart, geb. 09.07.1996

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Rostock, Zimmer 3.03, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Alexander Parpart persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Herrn Alexander Parpart

Im Auftrag

im Amt für Jugend und Soziales,
St.Georg -Str. 109 Haus II, 18055

Assmus
Amt für Jugend und Soziales

Städtischer
ANZEIGER

**Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock**

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtsicher.anzeiger@rostock.de
www.staedtsicher-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanau

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der aus-
zugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor.
Veröffentlichungen müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für
unaufgefordert eingesandte Manuskripte,
Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine
Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der
Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage
des Ostsee-Anzeigers.

Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint
in der Regel 14-täglich. Änderungen
werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:

Jana Federmann
Telefon 0381 365-733
0160 90200059

Telefax 0381 365-334
E-Mail:
jana.federmann@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

15.000 Stimmen für die „Rostocker Aufsteiger“

Interview mit Rostocks Mobilitätskoordinator Steffen Nozon zur Radverkehrs-Kampagne/ Klimaaktionstag verwandelte Lange Straße in eine fröhliche Bummelmeile

Im Frühjahr 2015 hatte die Hansestadt aufgerufen „aufzusteigen“ und zu sagen, warum man gern Rad fährt und was aus persönlicher Sicht in Rostock für Radlerinnen und Radler verbessert werden müsste. Bis Ende August waren bei der Online-Abstimmung über 15.000 Stimmen für den Rostocker Aufsteiger bzw. die Rostocker Aufsteigerin vergeben worden. Die Aufsteigerinnen und Aufsteiger waren kürzlich beim Klimaaktionstag in der Langen Straße geehrt worden.

1. Platz
Sabine Krüger,
Fraktion 90/Grüne
(4601 Stimmen)

2. Platz
Jörg Kibellus,
Schornsteinfegermeister
(3575 Stimmen)

3. Platz
Linda Marx, AStA-Referentin
für Nachhaltigkeit und Infra-
struktur
(2075 Stimmen)

„Doch nicht nur die Aufsteiger sind Gewinner, sondern darüber hinaus die ganze Stadt, da jeder der mit dem Rad unterwegs ist, die Luft weniger verschmutzt, das Klima schützt, Lärm vermeidet und die Hansestadt so attraktiver macht“, unterstreicht Rostocks Mobilitätskoordinator Steffen Nozon. „Die Stadtverwaltung ist dankbar für alle Hinweise und Vorschläge der Aufsteigerinnen und Aufsteiger“, so Steffen Nozon.

(Alle Aufsteigerinnen und Aufsteiger sind im Internet unter www.radregion-rostock.de/aktionen/rostocker-aufsteiger zu finden.)

Herr Nozon, Sie haben als Mobilitätskoordinator die Kampagne „Rostocker Aufsteiger“ initiiert. Wie zufrieden sind Sie und wie gehen Sie mit den eingegangenen Hinweisen um?

Wir sind mit der Resonanz zur Kampagne „Rostocker Aufsteiger“ sehr zufrieden und dankbar für die vielen Hinweise, auch wenn uns klar ist, dass dies keine repräsentative Umfrage war. Von den fast 50 Aufsteigern hat jeder zweite konkrete Hinweise und Vorschläge unterbreitet. Wir haben die Hinweise auch an die betreffenden Ämter, die Polizei

und den Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club gegeben und bereits im Rostocker Fahrradforum erörtert. Sehr konkrete Vorschläge werden wir zeitnah prüfen und wenn möglich umsetzen.

Zu welcher Thematik gab es die meisten Hinweise?

Am häufigsten kam die Forderung nach mehr Rücksichtnahme

Ulmenstraße und der Albert-Einstein-Straße erreicht. Prioritätensetzung ist vor allem eine politische Aufgabe. Die Stadtverwaltung hat ein neues Radwegkonzept erstellen lassen und die Umsetzung dieses Konzeptes, insbesondere der Radschnellwege, wird dann hoffentlich mit dem Bürgerschaftsbeschluss zum neuen Verkehrskonzept - dem

Sie sagten eingangs, dass konkrete Hinweise der Aufsteiger auch zeitnah geprüft und möglichst umgesetzt werden. Gibt es da Beispiele?

Einen Hinweis gab der Aufsteiger Tino Hermann zur Unfallgefahr an einer Gleisquerung am Fischereihafen. Hier wurden zwischenzeitlich Warnhinweise aufgestellt und die Mängel erstmal mit ein-

gerade beantragt.

Und was klappt noch nicht so gut?

Es muss noch besser gelingen, die Förderung des Umweltverbundes und Mobilitätsmanagementansätze in die Verwaltung, Politik und Unternehmen zu tragen. Viele denken bei der Lösung von Verkehrsproblemen traditionell nur an Infrastrukturen. Zukünftig müssen wir angesichts knapper werdender Ressourcen jedoch neue Wege beschreiten und zum Beispiel mit dem Mobilitätsmanagement versuchen, die Verkehrsmittelwahl zu beeinflussen und Alternativen zum Auto gezielt stärken.

Vielen Dank für das Gespräch.

Von den 49 Rostocker Aufsteigern haben 26 Hinweise und Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Dabei geht es um mehr Rücksichtnahme und Toleranz aller Verkehrsteilnehmer, mehr Priorität für Radfahrer und Fußgänger generell, ein besseres Radwegenetz ohne Lücken an den Knotenpunkten (dabei sprachen sich einige für mehr separate Bordsteinradwege andere wiederum für breitere markierte Radstreifen aus), eine verkehrsberuhigte bis autofreie Innenstadt, eine bessere Reinigung und Winterdienst auf Radwegen, mehr Abstellanlagen, eine Ausweisung und Beschilderung von Freizeitrouten.

Gewünscht wurde auch, den Ausbau der Campus-Velorouten voranzutreiben, der Ausbau des Warnow-Uferweges mit einer Klappbrücke über die Warnow, Falschparken auf Radwegen zu verhindern, die Radverkehrsführung Fischereihafen zu verbessern, fehlende Bordabsenkungen zu schaffen, öffentliche Luftpumpensäulen für Radfahrer einzurichten, Aktionstage und autofreie Tage in der Hansestadt durchzuführen und eine Radspur in der Kröpeliner Straße einzurichten.



Mobilitätskoordinator Steffen Nozon mit den Aufsteigern Jörg Kibellus, Sabine Krüger, Tino Hermann und Bauke von Rechenberg (für Linda Marx).
Foto: Joachim Kloock

und Toleranz bei allen Verkehrsteilnehmern. Ich sehe das auch als die wichtigste zugleich aber auch schwierigste Aufgabe an. Mehr Gelassenheit würde das Verkehrsklima wie auch die Sicherheit für alle wesentlich verbessern. Schwierig ist es, weil da Einstellungen und Verhaltensmuster bestimmend sind. Eine Mischung aus Kampagnen und Kontrollen gemeinsam mit den Ordnungsbehörden und Verkehrsverbänden, aber auch Schulen und Fahrschulen könnte langfristig das Klima verbessern.

Viele Aufsteiger fordern mehr Priorität für Radfahrer und Fußgänger und ein besseres lückenloses Radwegenetz. Was tut die Stadt hier?

Ich denke, dass wir in Rostock grundsätzlich ein attraktives umfassendes Radwegenetz haben. Jedoch gibt es Lücken und oft fehlende Knotenpunktösungen, wie auch von den Aufsteigern bemängelt. Kurzfristig werden durch das Tief- und Hafengebäude spürbare Verbesserungen mit der Umgestaltung der

„Mobilitätsplan Zukunft“ - starten können.

Auch wenn der Winter noch weit weg ist - was unternimmt die Stadt beim Thema Winterdienst?

Winterdienst und Straßenreinigung sind auch bei Radfahrern immer wieder Thema. Die Hansestadt und die Stadtreinigung Rostock sind da gemeinsam auf einem sehr guten Weg. Denken wir nur an den Radwegewart und das Klarschiff-Meldeportal (www.klarschiff-hro.de). Es gibt bereits ein mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club abgestimmtes Winterdienstnetz für Radwege. Da die Radwege in der Vergangenheit bei den seltenen härteren Wintern, oft lange vereist waren und dies zu Stürzen geführt hat, soll der Winterdienst auf Initiative des Bau- und Umweltsenators quantitativ wie qualitativ verbessert werden. In einem Pilotversuch wird ab diesem Winter auf einer ausgewählten Hauptachse der Sole-Einsatz getestet.

fachen baulichen Maßnahmen etwas entschärft. Bis Sommer 2016 will der Rostocker Fischereihafen die Gleisquerungen aufwändig neu und für Radfahrer sicherer gestalten.

Jetzt arbeiten Sie fast auf den Tag genau zwei Jahre als Mobilitätskoordinator. Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus?

Die Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und Verbänden läuft sehr gut. Konzeptionell sind wir mit der von der Bürgerschaft beschlossenen Elektromobilitätsstrategie weiter gekommen. Derzeit arbeiten wir an einem Mobilitätsmanagementkonzept für die Stadt und Region (mehr Infos unter www.rostock.de/mobil).

Das EU-Projekt „abc.multimodal“, in dem die Hansestadt Rostock federführender Partner war, hat unter anderem mit den Radmonitoren und der Kampagne „Rostock steigt auf“ auch Sichtbares in Rostock hinterlassen. Ein neues EU-Projekt rund um die Themen Stadtentwicklung und Mobilitätsmanagement wurde

Für Hinweise und Fragen ist Rostocks Mobilitätskoordinator, Steffen Nozon, Holbeinplatz 14, zu erreichen unter der Rufnummer 381-6002 und per E-Mail steffen.nozon@rostock.de

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen von Mitteilungen

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschlüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für die nachfolgend Genannten

Herrn Jonathan Pierre Boudevin, geb. 13.06.1987

Herrn Gary Lee Felske, geb. 24.01.1971

Herrn Marcelio Borges de Andrade, geb. 27.06.1973

Herrn Marco Herrmann, geb. 14.12.1979

Herrn Mohammed Subhaia, geb. 21.08.1976

Herrn Francisco Jose Fernandez Lanuza, geb. 02.12.1978

im Amt für Jugend und Soziales, St.-Georg-Str. 109 Haus II, 18055 Rostock, Zimmer 3.09, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch die Obengenannten persönlich** oder durch eine von ihnen bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Wolf

Amt für Jugend und Soziales

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales über das Ausliegen von Mitteilungen

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschlüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für die nachfolgend Genannten

Herrn Erik Bolte, geb. 28.11.1986

Herrn Robert Warnke, geb. 18.02.1976

Herrn Dennis Zander, geb. 02.05.1988

Herrn Andreas Beinert, geb. 09.03.1991

im Amt für Jugend und Soziales, St.-Georg-Str. 109 Haus II, 18055 Rostock, Zimmer 3.08, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch die Obengenannten persönlich** oder durch eine von ihnen bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Abel

Amt für Jugend und Soziales

Neues Bundesmelderecht ab 1. November

Am 1. November 2015 tritt das Bundesmeldegesetz in Kraft. Das Bundesmeldegesetz sieht vor, dass für die Anmeldung einer Wohnung, in wenigen Fällen auch für die Abmeldung (zum Beispiel Wegzug ins Ausland, ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung) eine Bestätigung des Wohnungsgebers erforderlich ist. Die Bestätigung des Wohnungs-

gebers kann schriftlich vom Mieter bei der Meldebehörde vorgelegt oder elektronisch vom Wohnungsgeber an die Meldebehörde übermittelt werden.

In der Regel erhalten Sie eine solche schriftlich vom Vermieter. Der Mietvertrag reicht nicht aus. Wenn Sie eine eigene Wohnung beziehen, also selbst Eigentümer

sind, geben Sie eine solche Erklärung für sich selbst ab. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde abzumelden.

Informationen für Wohnungsgeber

Ab dem 1. November 2015 gilt mit dem Bundesmeldegesetz neues Melderecht.

Ab 1. November ist bei jedem Einzug und in wenigen Fällen auch beim Auszug (Wegzug ins Ausland, ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung) eine Bestätigung vom Wohnungsgeber auszustellen, die der Meldepflichtige zur Erledigung des Meldevorgangs benötigt. Wohnungsgeber sind insbesondere die Vermieter oder von ihnen Beauftragte - dazu gehören insbesondere auch Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber können selbst Wohnungseigentümer sein, aber auch Hauptmieter die untervermieten.

Der Wohnungsgeber ist gemäß § 19 des Bundesmeldegesetzes (BMG) verpflichtet, bei der An- oder Abmeldung mitzuwirken. Hierzu hat der Wohnungsgeber oder eine von ihm beauftragte

Person der meldepflichtigen Person den Einzug oder den Auszug schriftlich oder elektronisch innerhalb der in § 17 Absatz 1 oder 2 (BMG) genannten Fristen zu bestätigen. Für die Ausstellung der Bestätigung bleiben zwei Wochen nach dem Ein- bzw. Auszug Zeit. Mit der Bestätigung kann der Mieter dann der Meldebehörde gegenüber den Ein- bzw. Auszug nachweisen und sich so regelkonform ummelden. Ab 1. November werden der meldepflichtigen Person zwei Wochen für die Anmeldung ggf. für die Abmeldung der Wohnung eingeräumt. Eine Wohnungsgeberbestätigung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Vermieters,
- Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum,
- die Anschrift der Wohnung,
- die Namen der meldepflichtigen Personen.

Darüber hinaus erfasst die Meldebehörde Namen und Anschrift des Eigentümers, soweit dieser nicht selbst Wohnungsgeber ist. Ein Mietvertrag erfüllt nicht die Voraussetzungen einer Wohnungsgeberbestätigung. Wenn jemand seiner Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld von bis zu 1.000 Euro verhängt werden.

Das Bundesmeldegesetz wurde am 8. Mai 2013 verkündet (BGBl. I S. 1084). Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Fortentwicklung des Meldewesens, das wenige Änderungen des Bundesmeldegesetzes enthält, wurde am 25. November 2014 verkündet (BGBl. I S. 1738). Das Bundesmeldegesetz tritt am 1. November 2015 in Kraft.

Neue Anschrift und Sprechzeiten beim Amt für Ausbildungsförderung

Kürzlich wurde das Jugendhaus Rostock, ein gemeinsames Projekt der Hansestadt Rostock mit der Agentur für Arbeit und dem Hanse-Jobcenter, eröffnet. Ab sofort stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Amtes für Ausbildungsförderung in der Kopernikusstr. 1a zu folgenden Sprechzeiten persönlich zur Verfügung:
montags und dienstags
7.30 bis 12.30 Uhr
donnerstags

7.30 bis 12.30 und
13.30 bis 18.00 Uhr
mittwochs und freitags
geschlossen.

Termine außerhalb der Sprechzeit können gern vereinbart werden.

Angebote der Volkshochschule

**1. Lesen und Schreiben
Aufbaustufe I (2)**
Beginn: 3. November
Zeit: dienstags, donnerstags,
17.00 bis 18.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: frei

2. Rhetorik - Grundkurs
Beginn: 27. Oktober
Zeit: dienstags,
19.00 bis 21.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
24 Kursstunden = 84,00 EUR

**3. Sample Course Business
English - Niveaustufe B1/B2**
Beginn: 10. Oktober

Zeit: Samstag und Sonntag,
9.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
12 Kursstunden = 42,00 EUR

**4. Breathwalk(R)
Yogawalking**
Beginn: 16. Oktober
Zeit: Freitag,
16.45 bis 19.00 Uhr
Samstag,
10.00 bis 11.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
5 Kursstunden = 31,25 EUR

5. Aktzeichnen und Bildgestaltung
Beginn: 3. November

Zeit: dienstags,
19.30 bis 21.45 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
24 Kursstunden = 55,20 EUR
(zzgl. 2,00 EUR Modellgeld)

6. Die Tempelritter - Auf der Suche nach dem heiligen Gral
- Vortrag -
Termin: 7. Oktober
Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt = 7,50 EUR

Anmeldung und Infos:
Am Kabutzenhof 20a, Telefon
0381 381-4300 oder im Internet
unter www.vhs-hro.de

10. Rostocker Filmtage

„AB`GEDREHT“

Auszug aus dem Programm

PGR Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen
in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

Jahresabschluss 2014 der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH

Entsprechend den Bestimmungen des § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KPG M-V) geben wir bekannt, dass der Jahresabschluss der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014 geprüft worden ist.

Durch die GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2014 am 16. Januar 2015 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Berlin, den 16. Januar 2015

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Biskup, Wirtschaftsprüfer“

Entsprechend der Beschlussempfehlung der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung am 15.04.2015 den Jahresabschluss der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH in der von der GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften Fassung festgestellt.

Der Jahresüberschuss der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH für das Geschäftsjahr 2014 beträgt 582.921,86 € und wird in Höhe von 502.921,86 € an die Gesellschafterin WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH ausgeschüttet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 80.000 € wird der Bauerneuerungsrücklage der Gesellschaft zugeführt. Der Geschäftsführung der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 09.09.2015 den Jahresabschluss nach Prüfung (§ 14 Abs. 4 KPG) freigegeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH sowie die Freigabe des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern werden in der Zeit vom 5. bis 9. Oktober 2015 in den Geschäftsräumen der Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, im Sekretariat der Geschäftsführung, 2. Etage, Büro 210, Montag bis Donnerstag jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr sowie Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH
Sabine Steinhaus, Geschäftsführerin

Donnerstag, 8. Oktober

10. Rostocker Filmtage zu psychischen Erkrankungen im Lichtspieltheater Wundervoll (Li.Wu.)
Spielort: FRIEDA 23, Friedrichstraße 23, www.liwu.de
Kartenbestellungen unter
Tel./Fax 0381 4903859
E-Mail: mail@liwu.de

»Vorstellung für Schulen« 14.00 Uhr

Theaterstück „PRO AN(N)A“

„Ich bringe dich um, fette Anna. Ich habe Ana, ein Ziel, von dem du mich dauernd fern hältst. Aber jetzt reicht's! Schluss, hörst du! Ich schaffe dich ab!“ Mit ihrem Blog PRO AN(N)A hat das Mädchen Anna viele, vor allem weibliche Anhänger gefunden. Sie nennen sich „Schmetterlinge“ und haben ein einziges Ziel: noch dünner zu werden, als sie schon sind. Denn im Dünnssein, so glauben sie, liegt der Schlüssel zum Glück, zu Erfolg, zu Anerkennung und Liebe.“
Eintritt: 4,00 EUR

anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

17.30 Uhr, Kunst-Kreativ-Tagesstätte, Waldemarstr. 32

„Hartmut Haker liest“

Hartmut Haker liest aus seinen Büchern und seinem Theaterstück: „Station 23 - Begegnungen in der Psychiatrie“, „Mein Feuerzeug“, „Weihnachten in der Stadt“, „Wer hinterm Vorhang steht“, „Pohlmann. Station 23.“
Hartmut Haker ist 41 Jahre alt, gebürtiger Schweriner, lebt in Ratzeburg und arbeitet als Konstrukteur für Baustatik. Seit vielen Jahren schreibt er. Er ist selbst Betroffener, erkrankte mit 20 Jahren an einer schizoaffektiven Psychose, die ihn sein ganzes Leben begleiten wird.
Eintritt: 5 EUR

anschließende Diskussion mit dem Autor

Freitag, 9. Oktober

19.00 Uhr, FRIEDA 23

„Nicht alles schlucken“

Jeder Mensch kann in seelische Krisen geraten. Gleichwohl werden psychische Erkrankungen als Mäkel und Schande erlebt, geheim gehalten und schamvoll versteckt. „Nicht alles schlucken“ bricht mit diesem Tabu. Psychoseerfahrene Menschen, Angehörige, sowie Ärzte und Pfleger erzählen vor der Kamera von ihren Erfahrungen mit Psychopharmaka.

Heilsam oder kränkend? Segen oder Fluch? Der Dokumentarfilm ist ein vielstimmiges Erzählen über Wirkungen und Risiken von Psychopharmaka.
anschließendes Filmgespräch mit Regisseurin und Fachleuten

Freitag, 9. Oktober

Eröffnung der Filmtage durch

Steffen Bockhahn, Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport
17.00-19.00 Uhr

„Tagebuch eines Wahnsinnigen“, Hörspiel, LOHRO

Hörspiel mit Christian Mock nach der Erzählung „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“ von Nikolai W. Gogol; weitere Infos
www.christian-mock.de

Samstag, 10. Oktober

WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

16.00 Uhr, FRIEDA 23

„Love and Mercy“

Biopic über den legendären Beach Boys-Musiker Brian Wilson, seine rauschende Karriere, seinen Zusammenbruch und seine anschließende Therapie.

Sonntag, 11. Oktober

16.00 Uhr, FRIEDA 23

„Hedi Schneider steckt fest“

Tragikomödie über eine Mutter, deren Depression sie selbst und ihre Familie vor große Herausforderungen stellt. Hedi, Uli und ihr Sohn Finn haben sich ihr Leben gut eingerichtet. Sie nehmen den Alltag, wie er kommt und träumen von dem, was sein könnte. Doch plötzlich steckt Hedi fest. Erst mal nur im Aufzug, aber dann auch im Kopf. Und mit einem Mal ist nichts mehr, wie es war. Obwohl sie versuchen, aneinander festzuhalten, gerät Hedis und Ulis Welt aus den Fugen. Um ihrer Liebe eine letzte Chance zu geben, beschließen sie, nach Norwegen zu reisen und noch einmal glücklich zu sein - zumindest für 24 Stunden.

Montag, 12. Oktober

19.00 Uhr, FRIEDA 23

„Honig im Kopf“

Besorgt verfolgt die Familie von Niko mit, wie sein an Alzheimer erkrankter Vater mehr und mehr seine Erinnerung verliert. Einzig ein Venedigaufenthalt vor einigen Jahrzehnten, bei dem er seine Frau kennengelernt hatte, bleibt dem ehemaligen Tierarzt stets lebendig im Gedächtnis. Weil sie fürchtet, ihr Großvater könne ins Pflegeheim abgeschoben werden, reißt die elfjährige Tilda mit ihm aus und macht sich auf den Weg nach Venedig. Die Eltern heften sich an ihre Fersen und erleben selbst ein Abenteuer.
anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Dienstag • 13. Oktober

»Vorstellung für Schulen«

10.00 Uhr, FRIEDA 23

„Stella“

Das Drama um ein junges Mädchen, das zum ersten Mal verliebt ist und ihre ältere Schwester, die an einer Essstörung leidet, gewann bei der Berlinale 2015

den Gläsernen Bären für den besten Film. Stella traut sich nicht, ihrem deutlich älteren Schwarm ihre Liebe zu gestehen. Doch das ist nicht mehr so wichtig, als sie von dem gravierenden Problem ihrer Schwester Katja erfährt, die ihre lebensbedrohende Essstörung verschweigt und Stella zwingt, es ebenfalls niemandem zu erzählen.

anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

19.00 Uhr, FRIEDA 23

„Hirngespinnster“

Architekt Hans Dallinger verlor wegen Anfällen von Verfolgungswahn seine lukrative Firma. Nun bringt die anlässlich einer Bewerbung für ein Großprojekt wieder ausbrechende Psychose seine Familie in große Not. Kurzzeitige Einweisungen in die Psychiatrie machen seine Frau, die kleine Tochter und den 23-jährigen Sohn Simon zu Außenseitern in ihrer Kleinstadt. Simons Hoffnungen, eine Beziehung einzugehen und ein Studium zu beginnen, zerschlagen sich, weil er weder den gefährlichen Vater noch die bedrohte Schwester allein lassen will.
anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Mittwoch, 14. Oktober

18.00 Uhr, Alte Schmiede, Hölderlinweg 10

„Das weiße Rauschen“

Als der junge Lukas frisch von der Schule nach Köln kommt, um dort zu studieren, findet er dort schnell eine Unterkunft und Anschluss an die Gesellschaft, weil er bei seiner Schwester wohnen kann. Schon bald erfährt er an eigenem Leibe, was eine Psychose ist, die bei ihm durch den Konsum von Drogen hervorgerufen wird. Der Weg zur Heilung ist lang und anstrengend für ihn und seine Mitmenschen. Den einzigen Weg zur inneren Ruhe zurückzukehren sieht er darin, das „Weiße Rauschen“ zu finden.
anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

19.00 Uhr, FRIEDA 23

„Wir schaffen das schon“

Ein Dutzend psychisch Kranker vegetiert in einer Kooperative, wo sie ein reaktionärer Arzt mit hohen Medikamentendosen sediert und trostlose Arbeiten verrichten lässt. Da tritt der eigensinnige Gewerkschaftler Nello auf den Plan, der sich als Strafmaßnahme um die Gruppe kümmern soll. Er will die Menschen zu Parkettverlegern ausbilden. Keiner glaubt daran, dass es ihm gelingen könnte. Doch allen Rückschlägen und Widerständen zum Trotz schaffen sie es.
anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13.GE.93 „Osthafen“

Das Plangebiet wird begrenzt:
im Norden und Osten:
 durch den Dierkower Damm
im Süden:
 durch die L22 (Rövershäger Chaussee)
im Westen:
 durch den Uferbereich der Unterwarnow und Fläche der alten Deponie Dierkow

(siehe Übersichtsplan)

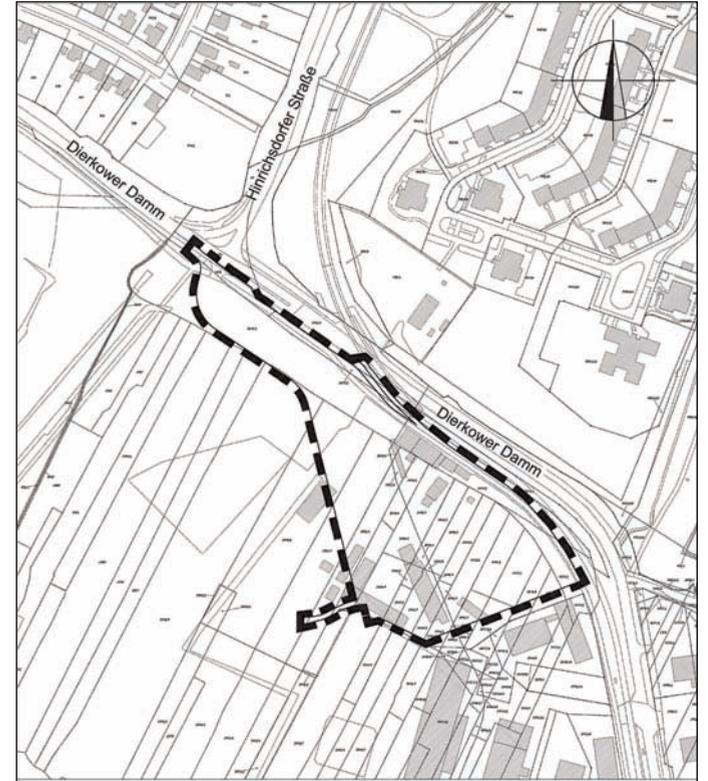
Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in ihrer Sitzung am 08.07.2015 die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13.GE.93 „Osthafen“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu, sowie die DIN 45691, „Geräuschkontingentierung“, ab sofort im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft sowie im Bauamt, Abteilung Bauordnung (hier nur Bebauungsplan und Begründung) im Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14, diens-

tags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine Einsichtnahme zu anderen Zeiten ist nur nach vorheriger Absprache möglich. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert wurde, bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Hansestadt Rostock geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4

BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, können nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Hansestadt Rostock geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend davon stets geltend gemacht werden.

Rostock, 14. September 2015

Roland Methling
 Oberbürgermeister



Übersichtsplan des Geltungsbereichs der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13.GE.93 Gewerbegebiet „Osthafen“

Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes „Klinikum Südstadt Rostock“ der Hansestadt Rostock

Auf der Grundlage des § 14 Abs. 5 des Kommunalprüfungsgesetzes erfolgt nachstehende Bekanntmachung:

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes „Klinikum Südstadt Rostock“ am 7. Mai 2015 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und der Finanzrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Klinikum Südstadt Rostock, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG M-V) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung, den landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Krankenhausleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Krankenhauses Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Krankenhauses sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der

Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung freigegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

Mit Beschluss Nr. 2015/BV/0904 wurde am 08.07.2015 der Jahresabschluss 2014 durch die Bürgerschaft in der geprüften Fassung festgestellt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 des Eigenbetriebes „Klinikum Südstadt Rostock“ mit der in der Bilanz ausgewiesenen Bilanzsumme von 139.326.703,46 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.367.110,71 EUR werden festgestellt.

2. Der Lagebericht wird genehmigt.

3. Der Jahresüberschuss des Jahres 2014 in Höhe von 2.367.110,71 EUR wird wie folgt verwendet:
 - 2.200.000,00 EUR werden an die Hansestadt Rostock zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke weitergegeben. Die Hansestadt verpflichtet sich, die Verwendung der Zuwendung des Klinikum Südstadt für gemeinnützige Zwecke nachzuweisen,
 - 167.110,71 EUR werden der Gewinnrücklage zugeführt.

4. Dem Direktorium wird Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden vom 1. bis 9. Oktober 2015 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock, Südring 81, 18059 Rostock, Zimmer A 060 innerhalb der Geschäftszeiten ausgelegt.

Dipl. oec. R. Fieber
 Verwaltungsdirektorin

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Gartenstadt-Stadtweide

1. Oktober, 18.00 Uhr

Großer Konferenzraum Christophorusgymnasium, Groß Schwaßer Weg 11

Tagesordnung:

- Anträge, Beschlussvorlagen

Kröpeliner-Tor-Vorstadt

1. Oktober, 19.00 Uhr

Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“, KOE, Ulmenstr. 44

Tagesordnung:

nichtöffentliche Sitzung

- Auslobungstext für den städtebaulichen Wettbewerb „Werftdreieck“
- Bericht über Einsicht der Bauanträge

Brinckmanskorf

6. Oktober, 18.30 Uhr

Kinderkunstakademie Rostock, Vicke-Schorler-Ring 94

Tagesordnung:

- Dr. Chris Müller, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, berichtet über seine Arbeit und die Haushalts-situation der Hansestadt Rostock
- Beschlussvorlagen Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben „Errichtung Grundschule als Erweiterungsbau mit integriertem Hort für Klasse 1 bis 4 für die bestehende Kinderkunstakademie, Verbindung Bestandsgebäude mit Neubau durch

eine geschlossene Brücke im 1. Obergeschoss im Bebauungsplan Nr. 12.W.29 „Wohngebiet Kassebohm“, Vicke-Schorler-Ring 94

Dierkow Ost/West

6. Oktober, 18.30 Uhr

Galerie Musikgymnasium-Käthe-Kollwitz, H.-Tessenow-Str. 47

Tagesordnung:

- Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2016

Schmarl

6. Oktober, 18.30 Uhr

Haus 12, Am Schmarler Bach1

Tagesordnung:

- „Mobil 2016 neue Angebote bei Straßenbahn und Bus für den Ortsteil Schmarl“
- Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl

Südstadt

8. Oktober, 19.00 Uhr

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Heizhaus“, Tyhsenstr. 9b

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben „Neubau Gesundheitszentrum mit Arztpraxen, Kleingewerbe, Fitnessstudio und Stellplätzen, B-Plan Nr. 09.SO.162 „Groter Pohl - östlicher Teil“, Erich-Schlesinger-Str. 28
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben „Neubau einer Kombi-Immobilie - Rollbe-

hälter Zustellbasis im 2-Wellen-Rollbehälter-Verfahren und Zustellstützpunkt“ Erich-Schlesinger-Str. 65

Reutershagen

13. Oktober, 17.00 Uhr

Beratungsraum Ortsamt West Reutershagen, Goerdelerstr.53,

Tagesordnung:

nichtöffentlicher Teil

- Verkauf eines Grundstückes Druwappelplatz/Liningweg
- **öffentlicher Teil**
- Information über das Ergebnis des nichtöffentlichen Teils
- Abstimmung Sitzungskalender 2016
- Beschlussvorlagen Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben Neubau einer Kindertagesstätte „Tierhäuschen“ mit Krippe mit 117 Plätzen, Fritz-Triddelfitz-Weg 1d
- Neubau einer Trainingshalle mit Sozialtrakt, Fritz-Triddelfitz-Weg

Dierkow Neu

13. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum Stadtteil- und Begegnungszentrum, Lorenzstr. 66

Tagesordnung:

- Mobil 2016 - Neues ÖPNV - Liniennetz ab 4. Januar 2016
- Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren - Nutzungsänderung „Jugendbibliothek zum Fitnessstudio im Einkaufs-, Dienstleistungs- und Ärztezentrum, H.-Meyer-

- Platz
- Bauantrag Errichtung eines Betriebshofes mit Verkehrsfläche, Stellplatzfläche für Kran- und Transportfahrzeuge sowie Pkw und Neubau eines Betriebsgebäudes im Brückenweg
- Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2015

Evershagen

13. Oktober, 18.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Maxim-Gorki-Str., 52

Tagesordnung:

- Informationen aus dem Rathaus und der Bürgerschaft
- Auswertung der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerumfrage 2013

Warnemünde, Diedrichshagen

13. Oktober, 19.00 Uhr

Cafeteria Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Str. 5

Tagesordnung:

- Planungsstand der Deutschen Bahn zum Umbau des Bahnhofes Warnemünde
- RSAG - Vorstellung des Teilkonzeptes „Warnemünde mobil“ im Rahmen des Klimatilschutzkonzeptes Kommunales Mobilitätsmanagement der Hansestadt Rostock
- EURAWASSER - Verlegungen von Trinkwasserleitungen in Warnemünde
- Vorstellung Arbeitsstand Parkraumkonzept mit Bewohnerparken
- Herr Fromm von der Touris-

muszentrale informiert über aktuelle Fragen in Warnemünde

Biestow

14. Oktober, 19.00 Uhr

Beratungsraum Stadtamt, Ch.-Darwin-Ring 6

Tagesordnung:

- Dr. Chris Müller, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, berichtet über seine Arbeit und die Haushalts-situation der Hansestadt Rostock

Kröpeliner-Tor-Vorstadt

14. Oktober, 19.00 Uhr

Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“, KOE, Ulmenstr. 44

Tagesordnung:

- Vorstellung der Analyse zur Vorgartensatzung
- Bericht zu Wochenmärkten und Großmarktaktionen in der KTV
- Bauvorhaben: Umbau eines ehemaligen Kinos zu einem Fitness-Studio, Maßmannstr. 14

Groß Klein

20. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhaus, Gerüstbauerring 28

Tagesordnung:

- Portal Klarschiff - Sauberkeit in den Ortsteils selbst mitgestalten

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfänger/-innen fürs Schuljahr 2016/17

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) in der aktuell gültigen Fassung erfolgt die Anmeldung der Schulanfänger/-innen für das Schuljahr 2016/17 in der Hansestadt Rostock

vom 19. bis 23. Oktober 2015

Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag 9 - 13 Uhr

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 werden die Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. Juni 2016 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Für diese Kinder besteht seitens der Eltern Anmeldepflicht. Nachfolgend aufgeführte Anmeldeschulen in Trägerschaft der Hansestadt Rostock werden für den Schuljahresbeginn 2016/17 Anmeldungen von Schulanfänger/-innen zu den o.g. Zeiten annehmen.

- Grundschule „Heinrich-Heine“, H.-Heine-Straße 3
- Grundschule „Rudolf Tarnow“, Ratzeburger Straße 9
- Grundschule „Am Taklerring“, Taklerring 44
- Grundschule „Lütt Matten“, Turkuer Straße 59a
- Grundschule „Kleine Birke“, Kopenhagener Straße 3
- Grundschule am Mühlenteich, M.-Gorki-Straße 69
- Grundschule Schmarl, St.-Jantzen-Ring 5
- Grundschule „Türmchenschule“, J.-Schehr-Straße 10
- Grundschule Reutershagen „Nordwindkinner“,

M.-Thesen-Str. 17

- Grundschule am Margaretenplatz, Barnstorfer Weg 21a
- „Werner-Lindemann-Grundschule“, Elisabethstraße 27
- Grundschule „Juri Gagarin“, J.-Herzfeld-Straße 19
- Grundschule „St.-Georg-Schule“, St.-Georg-Str. 63c
- Grundschule „John Brinckman“, V.-Grip-Weg 10a
- Grundschule „Ostseekinder“, W.-Butzek-Straße 23
- „Grundschule an den Weiden“, P.-Picasso-Straße 44
- „Gehlsdorfer Grundschule“, Pressentinstraße 82
- Jenaplanschule Rostock, Lindenstr. 3a
- Schulzentrum „Paul-Friedrich-Scheel-Schule“, Semmelweisstraße 3
- NEU: Sprachheilpädagogisches Förderzentrum „Schule am Alten Markt“, Alter Markt 1 mit der beabsichtigten Organisationsänderung zum Schuljahr 2016/17 zur Grundschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache vorbehaltlich der Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Nach erfolgter Anmeldung an einer dieser vorgenannten kommunal getragenen Schulen können bei bestehendem Wunsch auch Schulen in freier Trägerschaft ausgewählt werden. Dies betrifft nachfolgend aufgeführte Schulen:

- „Don-Bosco-Schule“, Mendelejewstraße 19a
- „Werkstattschule in Rostock“, Pawlowstraße 16
- Waldorfschule Rostock, Feldstraße 48a
- CJD Christophorusschule Rostock, Groß Schwaßer Weg 11

- Kinderkunstakademie Rostock, Blücherstraße 42
- Kinder- und Jugendkunstakademie Rostock, V.-Schorler-Ring 94
- „Universitas“, Patriotischer Weg 120
- Michaelschule, Fährstraße 25

Kinder, die vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.

Für Kinder, die mit Beginn der Schulpflicht körperlich und geistig noch nicht genügend entwickelt sind, um in der Grundschule erfolgreich mitarbeiten zu können, kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten, im Einvernehmen mit dem Schulleiter der jeweiligen Grundschule unter Einbeziehung der schulärztlichen Untersuchung und des schulp-psychologischen Dienstes, die Einschulung um ein Jahr zurückgestellt werden.

Für Kinder, die für das Schuljahr 2015/16 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, besteht seitens der Eltern erneut die Anmeldepflicht nunmehr für das Schuljahr 2016/17.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes und der Personalausweis des Erziehungsberechtigten vorzulegen.

Martin Meyer
Leiter des Amtes
für Schule und Sport

8. Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“

Die Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“ laden in diesem Jahr zum achten Mal dazu ein, sich über die Entwicklung von Groß Klein, Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel zu informieren. Vom 5. bis 18. Oktober gibt es eine Vielzahl an Informations-, Kultur- und Sportveranstaltungen, die zeigen, dass aus den einstigen Problemvierteln moderne Stadtteile geworden sind. Seit 1993 bis Ende 2014 flossen rund 62 Millionen Euro Städtebaufördermittel und Kofinanzierungsmittel der Hansestadt Rostock in die vier Großwohnsiedlungen sowie auch nach Evershagen. Weitere 14,5 Millionen Euro wurden durch die Stadt und Dritte für die Finanzierung bereitgestellt. Finanziert wurden damit unter anderem die Sanierung bzw. der Neubau von Straßen, Fuß- und Radwegen, Parkplätzen, Grünanlagen und Spielplätzen, aber auch von Stadtteil- und Begegnungszentren. In Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel werden mit den Fördermitteln darüber hinaus die Stadtteilbüros und die Arbeit der Quartiermanager finanziert, außerdem können die Einwohner hier seit 2004 bzw. 2006 jährlich über die Verwendung von 50.000 Euro für „Bürgerprojekte“ abstimmen. In Groß Klein lief die Förderung des Quartiermanagements im Rahmen der Programmdurchführung Ende 2013 aus. Das dort weiterhin bestehende Stadtteilmanagement wird durch die Stadt finanziert. Neben dem Engagement der öffentlichen Hand haben die Wohnungsunternehmen in die Modernisierung ihres Bestandes, in Neubauten und in attraktive Außenanlagen investiert. Fördermittel flossen auch in die lokale Wirtschaft sowie in zahlreiche soziokulturelle Projekte verschiedenster Akteure.

Ausstellung und Broschüre über 25 Jahre Städtebauförderung und Bautätigkeit in Rostock

Anlässlich von 25 Jahren Städtebauförderung in Mecklenburg-Vorpommern wird ab 13. Oktober 2015 in der Rathaushalle eine Ausstellung über beispielhafte Ergebnisse der Fördertätigkeit gezeigt. Enthalten sind neben Schautafeln über Groß Klein, Schmarl, Dierkow, Toitenwinkel und Evershagen, auch Informationen über das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“. Bei der Ausstellungseröffnung wird zudem eine Broschüre präsentiert, die ausführlich über die Entwicklungen in diesen Stadtgebieten seit 1990 informiert. Ebenfalls sind MV-weite Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ zu sehen.

Veranstaltungen im Rahmen der Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“

Stadtteile mit GPS erkunden

Die Quartiermanager, Charisma e.V. und der Deutsche Kinderschutzbund e.V. laden Familien, Jugendliche und Senioren ein, ihren Stadtteil beim Geocaching zu erkunden. Die Technik wird gestellt, für kleine Überraschungen ist gesorgt. Mit Anmeldung.

- Schmarl: 9. Oktober, 14 Uhr, Treff am Stadtteilbüro.
- Dierkow und Toitenwinkel: 9. Oktober, 14 Uhr, Treff am SBZ Lorenzstraße 66.
- Groß Klein: 23. Oktober, 14 Uhr, Treff am Börgerhus.

Stadtteilrundgänge

Zu Fuß werden bekannte und weniger bekannte Ecken und Orte der Stadtteile erkundet. Mit Anmeldung.

- Dierkow: Eine Berliner Künstlergruppe hat gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern Stadtteilrundgänge entworfen, von denen zwei vorgestellt werden am 7. Oktober zum Thema „Plattdeutsch und Naturkunde“, am 14. Oktober zu „Bewegung und Gesundheit“. Treff ist jeweils um 14 Uhr am SBZ Dierkow, Lorenzstraße 66.
- Groß Klein: 7. Oktober, 16 Uhr, Treff am Haupteingang PflegeWohnPark, Groß-Kleiner-Allee 4. Die Rostocker Heimstiftung öffnet ihre Einrichtung und gibt Erläuterungen rund um das Thema Pflege.

- Toitenwinkel: 8. Oktober, 17 Uhr, Treff am Teich am Friedensforum. Stadtteilchronist Ronald Piechulek hat das Thema „Stadtteil im Wandel“ vorbereitet.
- Schmarl: 16. Oktober, 14 Uhr, Treff an der Sparkasse. Das Thema „Auf den Spuren der Luftfahrt - gestern und heute in Schmarl“ führt u.a. zum Gedenkstein des weltweit ersten Düsenflugzeugs. Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Sportfest um den Pokal der Wohnungsunternehmen

Gemeinsam mit dem SV Warnemünde und dem Verein Integration durch Sport e.V. laden die vier Quartiermanager am 10. Oktober in die Sporthalle Gerüstbauerring in Groß Klein ein. Zum siebenten Mal treten vier Stadtteilmannschaften bei sportlichen Spielen gegeneinander an. Dem Sieger winkt der Wanderpokal der Wohnungsunternehmen, der seit vergangenem Jahr im Stadtteilbüro in Toitenwinkel steht. Mitmachen kann vom Kind bis zum Senior jeder, um vorherige Anmeldung wird gebeten. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr.

Rundfahrt im roten Doppeldecker durch den Nordosten

Am 14. Oktober können Interessierte im Doppeldecker die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel erkunden. Auch Vertreter der Bürgerschaftsfractionen sowie

der Verwaltung sind eingeladen, sodass es die Möglichkeit gibt, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss bildet ein Kaffeetrinken im neuen Stadtteil- und Begegnungszentrum Toitenwinkel. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist notwendig. Start ist um 14.30 Uhr am Dierkower Kreuz, Teilnehmer aus dem Nordwesten können bereits um 14 Uhr am Haltepunkt Lütten Klein einsteigen.

„Kunst und Kultur“ in Toitenwinkel

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Selbsthilfegruppe für seelische Gesundheit Rostock Nordost wird im Ortsamt Toitenwinkel J.-Nehru-Str. 33 für etwa vier Wochen eine Ausstellung ihres kreativen Schaffens präsentiert. Die Eröffnungsveranstaltung mit künstlerischer Umrahmung findet am 7. Oktober, 15 Uhr statt. Anschließend spielt das TRIO „Die Herren“ ab 19 Uhr in der J.-Nehru-Straße 33. Der Eintritt ist frei.

34. Toitenwinkler Klönsnack

Platte Weisheiten und kluge Gedanken vom Stadtteilmanager und vom Plattdösch-Verein „Klönsnack Rostocker 7“ werden am 15. Oktober ab 15 Uhr in der Alten Schmiede, Hölderlinweg 10, dargeboten.

Herbstkonzert im Schmarler Atrium

Die Gruppe „Hausmusik“ lässt am 15. Oktober ab 18 Uhr im Atrium der Schmarler Krusensternschule herbstliche Melodien und Lieder erklingen. Der Eintritt ist frei.

Dierkower Gestaltungsfest

Am 15. Oktober gibt es an der Kita „Lütt Sparling“ Informationen zur weiteren Gestaltung des Stadtteils. Als Informations- und Gesprächspartner steht von 14 bis 17 Uhr Quartiermanager Christian Hanke zur Verfügung. Für Kinder gibt es Mal- und Bastelmöglichkeiten.

Laternenumzug und Feuerwerk

Der traditionelle Laternenumzug der Toitenwinkler Kitas beginnt am 16. Oktober, 18.30 Uhr an der Kita „Zwergenhaus“ und führt zum Teich am Friedensforum. Dort endet der Abend mit einem kleinen Feuerwerk.

Infos und Anmeldungen

- Groß Klein: Uwe Leonhardt, Telefon 0381 381-2226
- Schmarl: Monika Schneider, Telefon 0381 1219080
- Dierkow: Christian Hanke, Telefon 0381 8577811
- Toitenwinkel: Jens Anders, Telefon 0381 6372441



SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

Jahresabschluss 2014 der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Entsprechend den Bestimmungen des § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KPG M-V) geben wir bekannt, dass der Jahresabschluss der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014 geprüft worden ist.

Durch die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2014 am 12. Januar 2015 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Rostock, den 12. Januar 2015

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Fritz Kuhlmann Dr. Steffen Görlitz
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer“

Entsprechend der Beschlussempfehlung der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung am 15.04.2015 den Jahresabschluss der SIR GmbH in der von der Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften Fassung festgestellt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SIR GmbH für das Geschäftsjahr 2014 beträgt 1.016.845,07 €. Nach Abzug des aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführten Gewinns von 915.160,56 € verbleibt ein Jahresüberschuss von 101.684,51 €, der den anderen Gewinnrücklagen zugeführt wird. Der Geschäftsführung der Gesellschaft wurde für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung erteilt. Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 09.09.2015 den Jahresabschluss nach Prüfung (§ 14 Abs. 4 KPG) freigegeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der SIR GmbH sowie die Freigabe des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern werden in der Zeit vom 5. bis 9. Oktober 2015 in den Geschäftsräumen der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, im Sekretariat der Geschäftsführung, 2. Etage, Büro 210, Montag bis Donnerstag jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr sowie Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Ralf Zimlich Sabine Steinhaus
Geschäftsführer Geschäftsführerin

Tage der Industriekultur am Wasser in Norddeutschland am 3. und 4. Oktober

Bei diesem Festival der Industriekultur stehen Gebäude und Anlagen der Industriegeschichte im Mittelpunkt, die eine besondere Beziehung zum Wasser aufweisen und wird von der Metropolregion Hamburg bereits zum dritten Mal ausgerichtet. Ab jetzt ist auch Rostock mit dabei: Im Mittelpunkt stehen der Stadthafen mit seinen Schiffen, das Schifffahrtsmuseum sowie der Leuchtturm und das Heimatmuseum in Warnemünde. Wer einen größeren Ausflug unternehmen möchte, findet zahlreiche Angebote zwischen Rostock und Cuxhaven unter www.tagederindustriekultur-hamburg.de oder im Flyer, der in den Stadtinformationen, im Rathaus und bei den Teilnehmern ausliegt. Hinweis: Es werden teilweise Eintrittsgelder erhoben.

Programm für Rostock

Schiffbau- & Schifffahrtsmuseum Schmarl-Dorf 40

Geöffnet: am 3. und 4. Oktober von 10- 18 Uhr
Die DRESDEN, das größte schwimmende Museum Deutschlands, ist seit 45 Jahren am Schmarler Ufer fest vertäut. Dampfmaschinen und Motoren werden am 4. Oktober von fachkundigen Mitarbeitern präsentiert. Auch der originale Maschinenraum des Schiffes ist zu besichtigen. Am Pier liegen mit dem Schwimmkran LANGER HEINRICH, dem Betonschiff CAPELLA und dem Hebeschiff 1. MAI einzigartige schwimmende Denkmale. Das Hebeschiff, 1949 aus einem Eimerkettenbagger von 1895 entstanden, muss dringend restauriert werden. Dazu gehört eine aufwän-

dige Dockung. Für den Erhalt dieses besonderen Denkmals ist eine breite Unterstützung erforderlich, jede Spende zählt. Auf dem LANGEN HEINRICH führt Andreas Hallier durch den Maschinenraum in dem sich mehrere Dampfmaschinen befinden. Sein Buch über den Schwimmkran kann dabei erworben werden. Weitere maritime Literatur ist auf dem antiquarischen Büchertisch des Museumsförderkreises zu finden.



DerWarnemünder Leuchtturm wurde 1897/98 erbaut und ist bis heute als Seezeichen aktiv. Foto: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Leuchtturm Warnemünde

Geöffnet: am 3. und 4. Oktober von 10- 17 Uhr
Der Leuchtturm wurde 1897/98 erbaut. Als Lichtquelle diente eine Petroleumlampe mit fünf Dochten und ab 1911 ein Petroleumglühlicht, ehe 1919 elektrisches Licht in den Turm Einzug hielt. Er ist bis heute als Seezeichen aktiv. Der Leuchtturmverein bietet Informationen zur Geschichte des Turmes und die Möglichkeit, vom Leuchtturm

aus einen fantastischen Blick über Warnemünde zu genießen.

Heimatmuseum Warnemünde Alexandrinenstr. 31

Geöffnet: am 3. und 4. Oktober von 10 - 17 Uhr
Sonderausstellung „Auf allen sieben Meeren - Warnemünder Kapitäne im 19. Jahrhundert“. Das ehemalige Fischerhaus wurde 1767 errichtet und enthält noch die vier klassischen Räume dieses Haustyps, die nach historischem Vorbild eingerichtet sind: Vörschub (Stube), Koek (Küche), Achterstuw (Schlafzimmer) und die seitlichen Däl (Diele). Vermittelt wird so ein Eindruck vom Leben der Warnemünder am Ende des 19. Jahrhunderts. Weitere Themen sind die Geschichte von Fischerei, Lotsenwesen, Seenotrettung und Badeleben. Eine eigene Abteilung ist Horst Köbber, dem singenden Seemann aus Warnemünde gewidmet, der vor allem durch die Fernsehserie „Klock 8, achtern Strom“ bekannt wurde.

Stadthafen Rostock

Rundgang „Unterwegs im Rostocker Stadthafen“ - von Reedern, Werften, Speichern und Handelskriegen

4. Oktober um 11 Uhr
Treffpunkt auf der Fischerbastion (Kanonsberg). Welche Spuren finden sich noch aus Rostocks Blütezeit als Seestadt? Die wechselhafte Geschichte des Rostocker Hafens wird den Besuchern in einem 90minütigen Spaziergang durch die heutige Rostocker Bummelmeile von Gerd Hosh von der Geschichtswerkstatt Rostock e.V. nahegebracht.

Schlepper Petersdorf – Christinenhafen, gegenüber der Fischerbastion

4. Oktober von 10 - 18 Uhr
Besichtigung und kleine Rundfahrten. Der Schlepper wurde 1957 von der Warnowwerft für den eigenen Gebrauch gebaut. Nach der Wende war das Schiff weiterhin als Schlepper sowie als „kleinster Eisbrecher Deutschlands“ mehrere Jahre bei der Reederei Lojewski in Saßnitz im Dienst, seit 2014 ist er im Besitz des Vereins Technische Flotte Rostock.

MS Undine - Rumpf des historischen Seebäderschiffes von 1910

Silohalbinsel, Am Strande 5, gegenüber AIDA-Neubau
Von 11 - 15 Uhr Informationen zum wechselvollen Schicksal des Schiffes und der Pläne zu seiner Rettung durch den Freundeskreis Maritimes Erbe Rostock e.V. Als ehemaliges Seebäderschiff 1910 auf der Rostocker Neptunwerft erbaut, hat es alle Wechselfälle des 20. Jahrhunderts miterlebt, vom Vergnügungsdampfer zum Kriegshilfsschiff; durch Bombentreffer ausgebrannt und dann als Fahrgastschiff wieder in Fahrt gebracht, nach der Wende durch zweifelhafte Geschäfte ruiniert. Der denkmalgeschützten Schiffsrumpf wurde durch den engagierten Förderverein gerettet und wartet nun auf seine Auferstehung.

Dieses kleine Programm ist nur der Anfang. In den nächsten Jahren sollen die Tage der Industriekultur am Wasser auch in Rostock weiter ausgebaut werden.

Große Batteriesammelaktion mit Gewinnspiel

Unter dem Motto „Volle Power gegen leere Akkus“ rufen der Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus und die Stadtentsorgung Rostock GmbH gemeinsam mit der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien) zu einer großen Batterie-Sammelaktion auf. Dabei haben alle Teilnehmer, die bis 16. Oktober ihre leeren Batterien und Akkus an einem der vier Rostocker Recyclinghöfe abgeben die Chance, am Gewinnspiel teilzunehmen und ein modernes E-Bike zu gewinnen. Neben den kleinen Batterien und Akkus, wie man sie aus der

Fernbedienung oder dem Akkuschauber kennt, gibt es mittlerweile höchsteffiziente Energiespeicher, die Fahrräder und Autos antreiben sowie Wind- und Sonnenenergie speichern. Hochleistungsfähige Lithiumsysteme sind ebenso wie Batterien über ihre Lebensdauer hinaus WERT-voll. Batterien gehören nicht nur aus Sicherheitsgründen auf gar keinen Fall in den Hausmüll. In leeren Batterien und Akkus stecken wertvolle Rohstoffe, die durch moderne Recyclingverfahren wiedergewonnen und in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können. Damit auf diesem Weg wertvolle Ressourcen

geschont werden, kommt es in erster Linie auf das Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner an. Erste Anlaufstelle für die Entsorgung herkömmlicher Batterien sind neben Rücknahmestellen im Handel die kommunalen Entsorgungsbetriebe. „Qualifizierte Sammelstellen“ wie die Stadtentsorgung Rostock nehmen darüber hinaus auch Hochleistungsbatterien an (siehe auch Pressemitteilung im Städtischen Anzeiger vom 02.09.2015). Teilnahmekarten für das Gewinnspiel gibt es auf allen vier Recyclinghöfen der Hansestadt Rostock, im Haus des Bauens

und der Umwelt, in den Ortsämtern sowie an der Information der Stadtentsorgung Rostock. Die Teilnahmekarten können in die auf den Recyclinghöfen bereitgestellten Gewinnboxen eingeworfen werden. Fleißige Sammler erhalten eine dekorative Mini-Batt-Box für weitere Sammelerfolge und einen leckeren GRS-Power-Riegel. Der Gewinner des E-Bikes wird nach Ende des Aktionszeitraums ausgelost und benachrichtigt. Die Übergabe des modernen umweltfreundlichen E-Bikes erfolgt am 7. November 2015.

Batterie-Rücknahmestellen:

Recyclinghof Dierkow, Dierkower Damm 34
Recyclinghof Südstadt, Schwaan Landstraße 12 (ehemals Mooskuhle)
Recyclinghof Reutershagen, Etkar-André-Straße 54
Recyclinghof Lütten Klein, Koppelweg 1

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe:

jeweils Montag bis Freitag
10.00 - 18.30 Uhr
Samstag:
9.00 - 13.00 Uhr

Holger Matthäus
Senator für Bau und Umwelt



PUR Stadthalle Rostock



Andrea Berg Sport u. Kongresshalle Schwerin



The Dirty Dancing Hit Show - „Mambo Mania“ Sassnitz, Wolgast, Barth, Greifswald



Helge Schneider Stadthalle Rostock



Semino Rossi Stadthalle Rostock

Aktuelle Veranstaltungen.

%	Vogelpark Marlow Jahreskarte* 2015	30,00 € Marlow
	Theatervorstellungen Volkstheater 2015	ab 7,50 € Rostock
	Theatervorstellungen 2015	ab 11,50 € Stralsund, Greifswald
%	Weißer Flotte - Schiffsüberfahrten 2015	Erhältlich im SC Stralsund/Bergen
%	Theatervorstellungen 2015	ab 11,50 € Putbus
%	Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 2015	ab 11,00 € diverse Spielorte
	Konzertreihe in der Villa Papendorf 2015	ab 15,00 € Villa Papendorf bei Rostock
	Disney's DER KÖNIG DER LÖWEN 2015	ab 78,64 € Stage Theater im Hafens Hamburg
	DAS WUNDER VON BERN 2015	ab 74,90 € Stage Theater an der Elbe
%	Live-Poesie-Dinner 06.09.15-10.04.16, 19.00 Uhr	49,00 € Trinhotel am Schweizer Wald Rostock
%	XVI Dance Fashion Show 18.09.15, 20.00 Uhr	ab 33,00 € Nikolaikirche Rostock
	Klassik-Gala - Stürmisch 02.04.10.15, 19.30/16.00 Uhr	ab 23,38 € Halle 207, Rostock
	Hannes Wader - „Sing“ Tour 2015 04.10.15, 20.00 Uhr	32,95 € moya Kulturbühne Rostock
	Darfer Naturfilmfestival 7.-11.10.15, diverse Uhrzeiten	ab 7,00 € diverse Spielorte
	Take That 08.10.15, 20.00 Uhr	55,40 € Velodrom Berlin
	Hans Werner Olm: Vorspiel Jubiläumstour 08.10.15, 20.00 Uhr	ab 25,48 € Alte Brauerei Stralsund
	Hans Werner Olm: Vorspiel Jubiläumstour 10.10.15, 20.00 Uhr	28,78 € moya Kulturbühne Rostock
%	Olaf Schubert - Schottland 11.10.15, 11.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock

	Olaf Schubert - Mongolei 11.10.15, 14.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock
	Kai-Uwe Kichler - Südafrika 11.10.15, 17.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock
%	Fantasy 16.10.15, 19.30 Uhr	ab 35,90 € Stadthalle Rostock
%	Tocotronic 2015 22.10.15, 20.00 Uhr	31,00 € M.A.U. Club Rostock
	Phudys - Das große Abschiedskonzert 23.10.15, 20.00 Uhr	ab 43,65 € Stadthalle Rostock
	Olaf Berger mit special guest Johnny Logan 25.10.15, 17.00 Uhr	ab 36,45 € Stadthalle Rostock
	Chippendales - Get Lucky Tour 2015 31.10.15, 20.00 Uhr	ab 43,75 € Stadthalle Rostock
	Caveman 31.10.15, 20.00 Uhr	27,55 € Stadthalle Greifswald
	JORIS - Hoffungslos Hoffnungsvoll 05.11.15, 20.00 Uhr	20,40 € M.A.U. Club Rostock
	Lord of the Dance 06.11.15, 20.00 Uhr	ab 56,55 € Stadthalle Rostock
	Jesper Munk 06.11.15, 20.00 Uhr	23,55 € MAU Club Rostock
	Patric Heizmann 07.11.15, 20.00 Uhr	26,95 € moya Kulturbühne Rostock
	Steffen Hensler - Meine kulinarische Weltreise 08.11.15, 18.00 Uhr	ab 32,50 € Stadthalle Rostock
	Sophie Hunger 08.11.15, 20.00 Uhr	ab 28,10 € M.A.U. Club Rostock
	The Irish Folk Festival 2015 13.11.15, 20.00 Uhr	ab 37,50 € Nikolaikirche Rostock
	Magie der Travestie 14.11.15, 20.00 Uhr	ab 34,50 € moya Kulturbühne Rostock
	Deep Purple 16.11.15, 20.00 Uhr	ab 56,75 € Stadthalle Rostock
%	Chris Norman - 40 Years on 17.11.15, 20.00 Uhr	ab 42,00 € Stadthalle Rostock

	Bibi Blocksberg - Hexen hexen überall! 22.11.15, div. Uhrzeiten	ab 16,00 € Stadthalle Rostock
%	Schneewitchen - das Musical 02.12.15, 16.00 Uhr	ab 16,00 € Stadthalle Rostock
%	HOLIDAY ON ICE 03.12.-06.12.15, div. Uhrzeiten	ab 29,90 € Stadthalle Rostock
	Mark Forster 07.12.15, 20.00 Uhr	29,20 € M.A.U. Club Rostock
	57. Musikantendeel 08.12.15, 16.00 Uhr	15,00 € Stadthalle Rostock - Clubbühne
	Tonbandgerät 10.12.15, 20.00 Uhr	19,30 € M.A.U. Club Rostock
	Night of Freestyle 12.12.15, 19.00 Uhr	ab 40,20 € HanseMesse Rostock
	Luke Mockridge - I'm lucky, I'm Luke 12.12.15, 20.00 Uhr	26,45 € moya Kulturbühne
%	Hans Klok - The New Houdini 16.12.15, 20.00 Uhr	ab 39,75 € Stadthalle Rostock
	Weihnachtsgala 17.12.15, 16.00 Uhr	38,50 € Ribnitz-Damgarten
	Das Russische Nationalballett 19.12.15, 20.00 Uhr	ab 41,00 € Stadthalle Rostock
	MAUSEN - Kompass Tour 20.12.15, 20.00 Uhr	29,20 € M.A.U. Club Rostock
	Matthias Reim - 25 Jahre "Verdammt ich ..." 30.12.15, 20.00 Uhr	ab 40,50 € Stadthalle Rostock
	The 12 Tenors 31.12.15, 18.00 Uhr	ab 48,00 € Stadthalle Rostock
	Andre Schumacher - Kanaren 10.01.16, 11.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock
	Andre Schumacher - Antarktis 10.01.16, 14.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock
	Thomas Meixner - Amerika 10.01.16, 17.00 Uhr	14,04 € Audimax Rostock
	Conni - Das Musical 16.01.16, 16.00 Uhr	ab 17,00 € Stadthalle Rostock

%	Das Beste der Feste mit Florian Silbereisen 29.03.16, 19.30 Uhr	ab 32,08 € Stadthalle Rostock
	ANNEIMAYKANTERREIT 02.04.16, 19.30 Uhr	ab 28,10 € moya Rostock
%	Semino Rossi - Das Konzert 2016 12.04.16, 19.30 Uhr	ab 50,90 € Stadthalle Rostock
	Gaspertenspieler - Tag X Tour 2016 14.04.16, 19.30 Uhr	29,50 € M.A.U. Club Rostock
	PIUR 14.04.16, 20.00 Uhr	ab 53,55 € Stadthalle Rostock
	Schiagertour 2016 - Hier spielt die Musik* 16.4./22.4./16, 15.00/19.30 Uhr	38,50 € Grevesmühlen/Greifswald
	Jürgen von der Lippe 20.04.16, 20.00 Uhr	ab 26,35 € Stadthalle Greifswald
	Ehrlich Brothers 21.04.16, 19.00 Uhr	ab 42,20 € Stadthalle Rostock
	90er TOTAL - 90er Jahre Live Show 30.04.16, 19.00 Uhr	ab 36,00 € Stadthalle Rostock
%	Gregorian - Master of Chant - Final Chapter Tour 05.05.16, 20.00 Uhr	ab 34,30 € Stadthalle Rostock
%	ROCK LEGENDEN Phudys+City+Karate 03.06.16, 20.00 Uhr	ab 54,00 € Stadthalle Rostock
	Sundkonzert mit Roland Kaiser 11.06.16, 20.00 Uhr	ab 40,88 € Stralsund
	Die Amigos - Live 2016 16.06.16, 19.30 Uhr	ab 48,00 € Stadthalle Rostock
	SANTIANO 10.09.16, 20.00 Uhr	ab 55,50 € Naturbühne Ralswiek
	Schiller - Live 2016 28.09.16, 20.00 Uhr	ab 38,50 € Stadthalle Rostock
	Mario Barth - Männer sind bekloppt, aber sexy! 30.09.16, 20.00 Uhr	38,95 € Stadthalle Rostock
	Sascha Grammel - Ich find's lustig! 13.10.16, 20.00 Uhr	ab 35,00 € Stadthalle Rostock
	Andrea Berg 16.10.16, 20.00 Uhr	ab 38,50 € Sport u. Kongresshalle Schwerin

Erhältlich in Ihrem OZ-Service-Center, unter shop.ostsee-zeitung.de oder unter 0381 38303017*

*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunkanbieter, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei

www.ostsee-zeitung.de

Für verlorene Eintrittskarten erstattet der jeweilige Veranstalter keinen Ersatz. Rücknahme, Umtausch ausgeschlossen.

* Vorverkauf bis 3 Tage vor dem Veranstaltungstag und nur in den OZ-Service-Centern.

% Hier können Sie mit Ihrer OZ-Ab-Karte sparen*
*nur so lange das Kontingent reicht



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Hier wird Ihnen geholfen

Kfz-Verkauf



Ferdinand Schultz Nachfolger®
Autohaus GmbH & Co. KG



Rostock, AltKarlshof 6, Tel.: 03 81/6 58 67 00, Fax: 03 81/6 58 67 06
Rostock, Petridamm 2, Tel.: 03 81/6 66 71 26, Fax: 03 81/6 66 71 30
Teterow, Am Kellerholz 1, Tel.: 0 39 96/1 29 90, Fax: 0 38 96/12 99 21
Demmin, Jarmener Chaussee 1d, Tel.: 0 39 98/2 74 80, Fax: 0 39 98/27 48 22
E-Mail: autohaus@fsn.de, Internet: www.fsn.de

Mitteilungen/Termine

Bekanntmachung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock vom 22. September 2015

Am **Dienstag, dem 6. Oktober 2015, findet um 16.00 Uhr im Veranstaltungsbereich des OSPA Zentrums Am Vögenteich 23, 18057 Rostock**

die 25. Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Entlastung des Verwaltungsrates der OstseeSparkasse Rostock für das Geschäftsjahr 2014
- TOP 3 Geschäftsentwicklung der OstseeSparkasse Rostock 2015
- TOP 4 Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates der OstseeSparkasse Rostock
- TOP 5 Änderung der Satzung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock
- TOP 6 Sonstiges

Sebastian Constien
Verbandsvorsteher

Beistand in schweren Stunden



Bestattungshaus Warnemünde

Heinrich-Heine-Straße 15

Ihre Ansprechpartnerin: **Frau Neumann**
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95



Tag und Nacht

DISKRET
Bestattung

Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de

Petridamm 3b **68 30 55**

Dethardingstr. 11 **2 00 77 50**

Osloer Str. 23/24 **7 68 04 53**

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8 ☎ **2 00 14 40**
www.bestattungen-bodenhausen.de

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

Dienstleistungen

Firma übernimmt preiswert Whg.-Auflösung, auch Renov., ggf. Mobilar-Geräte-Verrechn. mgl., ☎ 0381/37565814

Branchen-Navigator

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/7 61 12 49

Heizung/Sanitär

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service, Notdienst, Tel. 03 81/45 40 00

Stephan & Scheffler GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Tel. 03 81/20 26 04 30

Schimmelbekämpfung

Hansehus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Schimmelgutachten und -sanierung
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Balkonverglasung

SPECHT Glas- und Metallbau
Hawermannweg 18
18069 Rostock ☎ 80 185 0

Kompetent mit Rat und Tat

SAT-/Kabel-Anlagen/TV/HIFI
Problemlösungen für Antennen, Fernsehen und Musik
- zuverlässig seit 24 Jahren -
Fa. Wolff, Tel. 03 81/686 4605 oder 01 60/3 444 207

Danke!

Wir danken allen Spendern in Deutschland für 60 Jahre Engagement und Vertrauen! Bitte unterstützen Sie weiterhin Kinder und Familien in Not.



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de

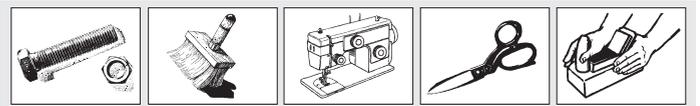


Für Sie vor Ort:

18055 Rostock	Faule Straße 17	0381-673 19 24	B. Müller
18057 Rostock	Budapester Str. 29	0157-74301901	Dieter Loho
18059 Rostock	Erich-Weinert-Str. 32	0381-2038950	Sabine Pierstorf
18069 Rostock	Rahnstädter Weg 23	0381-8001841	Sybille Klappoth
18106 Rostock	Strindbergstraße 9	0381-7 95 31 27	Rita Frielingsdorf
18106 Rostock	Martin-Andersen-Nexo-Ring 16	0381-7 78 80 89	Heino Lindhorst
18106 Rostock	Vitus-Bering-Straße 34, Whg. 10.5	0381-1 20 07 58	Otto Röseler
18107 Rostock	Warnowallee 31a, Boulev. Lütten Klein	0381-77 88 08 66	Angelika Ziemer
18109 Rostock	Ratzeburger Straße 11	0381-7 69 87 35	Reinhard Wagner
18146 Alt Bartelsdorf	Alte Dorfstraße 13a	0381-66 64 82 55	Sylvia Martens
18146 Rostock	im Ärztehaus Dierk., H.-Meyer-Pl. 7	0381-6 86 37 90	Reiner Dumke
18147 Gehlsdorf	Blockweg 4	0381-6 50 12 49	Christiane Oberländer
18147 Rostock	Oldendorfer Straße 30	0381-44 60 36	
18181 Graal-Müritz	Zur Koppenheide 38	038206-1 46 70	Waltraud Bindemann
18182 Bentwisch	Fuchswinkel 5	0381-2 00 80 84	F. B. v. Säbelkamp
18184 Sagerheide	Birkenallee 18	038204-152 34	Martina Lüdtko

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de



Stellenangebote

STEUERKENNER, FINANZVERSTEHER, ERFOLGSPLANER?

Werden Sie Beratungsstellenleiter (m/w).

Bei Deutschlands Nr. 1.

- Über 800.000 Mitglieder
- Rund 3.000 mal in Deutschland
- Mehr als 40 Jahre Erfahrung

Sie haben eine kaufm. Ausbildung und arbeiten mind. 3 Jahre im Bereich Steuern, z. B. als Buchführungshelfer, Bilanzbuchhalter, Mitarbeiter Finanzverwaltung, niedergelassener Rechtsanwalt, Steuerberater, Steuerfachwirt, Steuerfachassistent oder Steuersachbearbeiter.

Machen Sie den nächsten Schritt und werden Sie Ihr eigener Chef. Wir haben die Karriereperspektive für Sie:

Wir suchen bundesweit

Beratungsstellenleiter (m/w)

Werden Sie selbstständig tätig für Deutschlands größten Lohnsteuerhilfsverein – haupt- oder nebenberuflich.

Ihre Vorteile: umfangreiches Starterpaket, persönlicher Mentor, zahlreiche Fachexperten, attraktive Vergütung.

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern am Telefon oder auch persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Dieter Loho Budapester Straße 29, 18057 Rostock
Tel.: 0157-7430 1901, Dieter.Loho@vlh.de

Angelika Ziemer Warnowallee 31a, Boulev. Lütten Klein, 18107 Rostock
Tel.: 0381- 77 88 08 66, Angelika.Ziemer@vlh.de

Reiner Dumke H.-Meyer-Platz 7, Ärztehaus Dierkow, 18146 Rostock
Tel.: 0381- 6 86 37 90, Reiner.Dumke@vlh.de



Mehr Informationen unter: www.vlh.de/karriere